

# Quartalsfinanzbericht 2011

Logwin AG



 **LOGWIN**  
Your Logistics.

## Kennzahlen 1. Januar – 31. März 2011

Konzern	Angaben in Tausend €	2011	2010
Umsatz		336.280	320.709
Veränderung zu 2010		4,9 %	
Operatives Ergebnis (EBIT)		8.396	7.426
Marge		2,5 %	2,3 %
Periodenergebnis		3.412	151
Operativer Cashflow		-10.509	-1.297
Net Cashflow		-10.025	-3.969

Geschäftsfelder	Angaben in Tausend €	2011	2010
<b>Solutions</b>			
Umsatz		180.677	175.125
Veränderung zu 2010		3,2 %	
Operatives Ergebnis (EBIT)		4.194	4.351
Marge		2,3 %	2,5 %
<b>Air + Ocean</b>			
Umsatz		155.666	145.536
Veränderung zu 2010		7,0 %	
Operatives Ergebnis (EBIT)		5.878	4.835
Marge		3,8 %	3,3 %

	31. März 2011	31. Dez. 2010
Eigenkapitalquote	33,1 %	32,6 %
Nettoverschuldung (Angaben in Tausend €)	40.699	28.098
Anzahl der Mitarbeiter	5.772	5.686

# Konzernzwischenlagebericht

## Geschäftsverlauf

Die deutsche Wirtschaft profitierte im ersten Quartal von der expandierenden Weltwirtschaft. Einschränkend wirkten die Auswirkungen der angespannten Haushaltssituation einiger EU Staaten, der Ölpreisanstieg mit den negativen Auswirkungen auf das Preisniveau sowie die anhaltenden Auswirkungen der Finanz- und Bankenkrise. Als Gegenmaßnahme zu den Inflationserscheinungen hat die Europäische Zentralbank am 7. April 2011 die Zinsen erhöht. Die Logistik- und Transportwirtschaft profitierte von der wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere des asiatischen Raums, wo Produktion und Handel deutlich angezogen haben.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung des Logwin-Konzerns hat sich im ersten Quartal 2011 fortgesetzt. Im Geschäftsfeld Solutions profitierten, wie bereits in 2010, insbesondere die Aktivitäten mit Kunden in den industrienahen Bereichen – die General Cargo-, Automobil- und Chemieaktivitäten – von der positiven Grundstimmung des ersten Quartals 2011. Erfreulich war auch die Umsatzentwicklung der Media-Spezialnetzwerke von Logwin. Im Geschäftsfeld Air + Ocean konnten vor allem die Geschäftseinheiten Europe Middle East, Far East Asia und South East Asia ein Umsatzwachstum verzeichnen.

Wesentliche negative Auswirkungen aus der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe vom 11. März 2011 in Japan sind für Logwin bisher nicht zu verzeichnen und werden nach derzeitigem Stand auch nicht erwartet.

## Ertragslage

**Logwin-Konzern** Im ersten Quartal 2011 erzielte der Logwin-Konzern einen Gesamtumsatz von 336,3 Mio. Euro. Dies entsprach einer Steigerung von 4,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahrswert (2010: 320,7 Mio. Euro). Trotz fallender Frachtraten stieg der Umsatz des Geschäftsfelds Air + Ocean deutlich an. Auch im Geschäftsfeld Solutions entwickelte sich der Umsatz leicht über Vorjahresniveau. Hierbei konnte das Wachstum sowohl im Bereich der Neukundenprojekte als auch durch den Ausbau des Bestandsgeschäfts erreicht werden.

Der Bruttogewinn von 28,9 Mio. Euro lag im ersten Quartal 2011 um 6,7 % höher als im ersten Quartal 2010 (27,1 Mio. Euro). Trotz des Umsatzwachstums blieben die Vertriebs- und Verwaltungskosten verglichen mit 2010 in Summe weitgehend konstant. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf –0,1 Mio. Euro (2010: 0,7 Mio. Euro). Im ersten Quartal 2011 lag das Operative Ergebnis (EBIT) bei 8,4 Mio. Euro und damit um 13,1 % über dem Vorjahrswert von 7,4 Mio. Euro. Auch die EBIT-Marge konnte von 2,3 % im Vorjahr auf 2,5 % gesteigert werden.

Das deutlich verbesserte Finanzierungsergebnis von -2,6 Mio. Euro ist auf die geringere Zinsbelastung infolge der Teilrückzahlung der Unternehmensanleihe im Dezember 2010 zurückzuführen (2010: -3,7 Mio. Euro). Im Wesentlichen bedingt durch das verbesserte Ergebnis vor Ertragsteuern stieg die Ertragsteuerbelastung von -1,9 Mio. Euro in 2010 auf -2,4 Mio. Euro in 2011 an.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Ergebnisbelastungen aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen fallen aufgrund der in 2010 abgeschlossenen Veräußerungsaktivitäten im laufenden Jahr nicht mehr an. Insgesamt konnte im ersten Quartal 2011 ein positives Ergebnis von 3,4 Mio. Euro erwirtschaftet werden (2010: 0,2 Mio. Euro).

**Solutions** In den ersten drei Monaten erwirtschaftete das Geschäftsfeld Solutions einen Umsatz von 180,7 Mio. Euro (2010: 175,1 Mio. Euro). Die unter Transport and Retail Networks geführten Spezialnetzwerklösungen haben sich moderat positiv entwickelt, wobei die Spezialnetzwerke von Media wie auch der Bereich General Cargo positive Akzente setzen konnten. Eine stabile Entwicklung zeigten die Kontraktlogistikaktivitäten, die insbesondere von der positiven Entwicklung industrienaher Kunden profitieren konnten. Allerdings herrscht in der Kontraktlogistik nach wie vor ein hoher Wettbewerbsdruck, so dass beispielsweise die vollständige Weitergabe von höheren Treibstoff- und Frachtpreisen nicht immer möglich war. Die umstrukturierungsbedingten Sondereffekte zweier Tochtergesellschaften in Polen und in der Türkei belasteten zudem das Ergebnis. Insgesamt erzielte das Geschäftsfeld Solutions im Berichtszeitraum ein Operatives Ergebnis (EBIT) von 4,2 Mio. Euro und konnte somit nahezu das Vorjahresergebnis von 4,4 Mio. Euro erreichen, das noch positive Sondereffekte aus dem Verkauf von Randaktivitäten (+0,7 Mio. Euro) enthielt. Die operative Marge lag bei 2,3 % (2010: 2,5 %). Im ersten Quartal 2011 wurden in Serbien und Bulgarien neue Gesellschaften gegründet, um insbesondere die Kontraktlogistikaktivitäten auch im internationalen Bereich weiter auszubauen.

**Air + Ocean** Aufgrund steigender Frachtkapazitäten vor allem in der Seefracht sind die Raten im ersten Quartal 2011 trotz einer im Vorjahresvergleich weiterhin positiven Entwicklung der Nachfrage deutlich gesunken. Dennoch konnte das Geschäftsfeld Air + Ocean an die positive Umsatzentwicklung von 2010 anknüpfen und erwirtschaftete einen Umsatz von 155,7 Mio. Euro (2010: 145,5 Mio. Euro). Diese positive Entwicklung zeigte sich in nahezu allen Regionen, wobei der saisonale Einfluss des "Chinese New Year" zum Ende des Berichtszeitraums deutlich die Geschäftsentwicklung beeinflusste. Das Operative Ergebnis (EBIT) belief sich im ersten Quartal auf 5,9 Mio. Euro. Dies entsprach einer Ergebnisverbesserung um rund 1,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (2010: 4,8 Mio. Euro). Der Anstieg resultierte überwiegend aus den größten Geschäftseinheiten Europe Middle East sowie Far East Asia. Mit 3,8 % erzielte das Geschäftsfeld Air + Ocean eine erfreuliche operative Marge, die über dem Vorjahresniveau lag (2010: 3,3 %).

## Finanz- und Vermögenslage

Trotz der positiven Entwicklung der Ertragslage waren im ersten Quartal 2011 Mittelabflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit von -10,5 Mio. Euro zu verzeichnen (2010: -1,3 Mio. Euro). Diese Entwicklung erklärt sich saisonbedingt insbesondere angesichts des gestiegenen Geschäftsvolumens im Vergleich zum Vorjahr und dem damit einhergehenden Aufbau von Working Capital.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 0,5 Mio. Euro (2010: -2,7 Mio. Euro). Neben den Auszahlungen für Investitionen – deren Höhe sich im Wesentlichen auf Vorjahresniveau bewegte – sind hierin auch Einzahlungen aus dem Verkauf von im Jahresfinanzbericht als „zur Veräußerung bestimmt“ eingestuften Vermögenswerten enthalten. In Summe ergibt sich ein Netto-Cashflow von -10,0 Mio. Euro. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2011 auf -1,4 Mio. Euro (2010: -2,0 Mio. Euro).

Zum 31. März 2011 weist die Bilanz des Logwin-Konzerns eine Bilanzsumme von 508,0 Mio. Euro aus, verglichen mit 512,1 Mio. Euro zum Vorjahresende.

Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 251,8 Mio. Euro, verglichen mit 254,8 Mio. Euro zum Vorjahresende. Hierin ist als wesentlichster Posten der bilanzierte Firmenwert von 153,2 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 153,4 Mio. Euro) enthalten. Des Weiteren umfasst diese Position Sachanlagevermögen von 74,4 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 75,3 Mio. Euro) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte von 7,0 Mio. Euro und latente Steuerabgrenzungen von 14,4 Mio. Euro. Das kurzfristige Vermögen des Logwin-Konzerns beläuft sich auf 256,2 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 257,3 Mio. Euro). Als wesentliche Posten sind hier Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Wert von 172,3 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 160,9 Mio. Euro) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 55,2 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 67,5 Mio. Euro) zu nennen.

Am 31. März 2011 beläuft sich das Eigenkapital des Logwin-Konzerns auf 168,2 Mio. Euro, verglichen mit 167,0 Mio. Euro zum Jahresende 2010. Damit beträgt die Eigenkapitalquote 33,1 % (31. Dezember 2010: 32,6 %).

Die langfristigen Schulden belaufen sich auf 116,3 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 118,3 Mio. Euro). Die kurzfristigen Schulden betragen zum 31. März 2011 223,5 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 226,8 Mio. Euro). Den Großteil davon bilden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 147,3 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 157,8 Mio. Euro).

## Mitarbeiter

Zum 31. März 2011 waren im Logwin-Konzern 5.772 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, gegenüber 5.686 zum 31. Dezember 2010. Dies entspricht einem Aufbau von 86 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## Bericht zu Aktie und Anleihe der Logwin AG

**Logwin-Aktie** An allen deutschen Börsenplätzen wurden im Berichtszeitraum 1,6 Mio. Aktien der Logwin AG gehandelt. Dies entsprach einem Umsatz von 2,2 Mio. Euro. Der Kurs der Logwin-Aktie hat sich leicht positiv entwickelt und stieg von Jahresbeginn bis zum Ende des Berichtszeitraums auf einen Xetra-Schlusskurs von 1,49 Euro.

Allerdings ist die Aussagefähigkeit dieser Kursentwicklung aufgrund des geringen Handelsvolumens als eingeschränkt zu betrachten.

### Kennzahlen zur Logwin-Aktie

		31. März 2011	31. März 2010
Schlusskurs (Xetra)	in Euro	1,49	1,30
Hoch / Tief 52 Wochen	in Euro	1,63 / 0,95	1,35 / 0,86
Anzahl der Aktien	in Stück	146.257.596	111.474.987
Marktkapitalisierung	in Mio. Euro	217,9	144,9

**Entwicklung der Unternehmensanleihe** Nach einem Höchstkurs von 104,87 am 1. Februar 2011 schloss die Unternehmensanleihe am 31. März 2011 auf gleichem Niveau des Vorjahresendkurses von 103,00.

**Unternehmensrating** Das Rating durch Standard & Poor's blieb für den Logwin-Konzern im ersten Quartal 2011 unverändert. Standard & Poor's stuft den Logwin-Konzern in die Ratingkategorie „B“, die Unternehmensanleihe in die Ratingkategorie „B-“ ein. Im Februar 2011 hat Moody's Investors Service das Corporate Family Rating für den Logwin-Konzern von „B3“ auf „B2“ heraufgestuft, bei weiterhin stabilem Ausblick. Das Probability of Default Rating änderte sich von „B3“ auf „B1“. Das Rating für die Unternehmensanleihe beträgt seither „B3“ (vormals „Caa2“).

## Sonstige Berichterstattung

**Ordentliche Hauptversammlung** Am 13. April 2011 fand die ordentliche Hauptversammlung der Logwin AG in Luxemburg statt. Die einzelnen Tagesordnungspunkte können der Mitteilung an alle Aktionäre auf der Logwin-Homepage entnommen werden: [www.logwin-logistics.com/de/investoren](http://www.logwin-logistics.com/de/investoren).

**Ermittlungen der österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde** Wie im Jahresfinanzbericht 2010 beschrieben, hat die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde Ende Februar 2010 beim Oberlandesgericht Wien als Kartellgericht Anträge gegen mehr als 40 österreichische Logistikunternehmen, darunter auch drei zum Logwin-Konzern gehörende Gesellschaften, wegen behaupteter Verstöße gegen österreichisches und europäisches Kartellrecht eingebracht. Die Bundeswettbewerbsbehörde hat die Festsetzung von Bußgeldern in nicht bezifferter Höhe beantragt. Der Logwin-Konzern hat, wie auch die anderen betroffenen Spediteure, in verschiedenen Stellungnahmen den Ausführungen der Bundeswettbewerbsbehörde sowohl zum Sachverhalt als



auch zur Rechtsauffassung widersprochen. Dennoch beharrt die Behörde auch weiterhin auf ihrer Rechtsauffassung, insbesondere unter Bezugnahme auf europäisches Recht. Nach den bisherigen Erkenntnissen kann sich der Logwin-Konzern der von der Bundeswettbewerbsbehörde vertretenen Rechtsauffassung nicht anschließen. Das Oberlandesgericht Wien hat in seinem Teilbeschluss vom 22. Februar 2011 die Anträge der Bundeswettbewerbsbehörde gegen die Mitglieder der sog. Speditionssammelkonferenz (SSK) erstinstanzlich abgewiesen. Gegen die erstinstanzliche Entscheidung wurden seitens der Bundeswettbewerbsbehörde und des Bundeskartellanwalts Rechtsmittel (Rekurs) beim Obersten Gerichtshof eingelegt. Da der Logwin-Konzern aufgrund der vorliegenden rechtlichen Stellungnahmen nicht davon ausgeht, dass es tatsächlich zur Verhängung eines Bußgeldes kommt und es nicht möglich ist, eine verlässliche Schätzung des möglichen finanziellen Einflusses vorzunehmen, ist hierfür folglich im vorliegenden Abschluss weder eine Rückstellung gebildet worden, noch konnte eine Eventualverbindlichkeit beziffert werden. Sollte es dennoch im weiteren Verfahren zur Verhängung eines Bußgeldes kommen, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des Logwin-Konzerns haben.

**Nachforderung Einfuhrumsatzsteuer** Im April 2010 – siehe auch hierzu die Erläuterungen im Jahresfinanzbericht 2010 – wurde der Logwin Road + Rail Austria GmbH ein Bescheid der österreichischen Zollbehörde zugestellt, mit dem Einfuhrumsatzsteuern in Höhe von rund 16 Mio. Euro für Verzollungen nachgefordert werden, die die Gesellschaft in der Zeit von Dezember 2005 bis März 2006 gesamtschuldnerisch für Kunden vorgenommen hatte. Die seinerzeitige Befreiung von der Einfuhrumsatzsteuer wurde nunmehr verneint, da die Empfänger der Waren Teil eines sogenannten Umsatzsteuerkarussells gewesen sein sollen. Die auch nach der Veräußerung der Road + Rail-Aktivitäten im Logwin-Konzern verbliebene Gesellschaft hat gegen den Bescheid Rechtsmittel eingelegt. Die Zollbehörde hat der von dem Logwin-Konzern eingelegten Berufung nicht entsprochen, weswegen die Rechtsmittel gegen die Bescheide weiter verfolgt werden. Zudem liegt die vorläufige Deckungszusage eines Versicherers vor. Vor diesem Hintergrund wurde im vorliegenden Abschluss für diesen Sachverhalt weder eine Rückstellung gebildet noch eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Sollten die Rechtsmittel erfolglos bleiben und trotz der vorläufigen Deckungszusage keine (ausreichende) Deckung seitens des Versicherers erfolgen, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens und Finanzlage des Logwin-Konzerns haben.

## Ausblick

Für das laufende Jahr geht der Logwin-Konzern von einer Verstetigung der im ersten Quartal 2011 beobachteten Entwicklung hinsichtlich des Wachstums der Geschäftsvolumina und damit der Umsätze aus. Der Logwin-Konzern hat sich darauf ausgerichtet, die im Berichtsjahr 2010 erreichte operative Profitabilität weiterhin zu steigern. Die angestrebte Verbesserung des Konzernergebnisses gegenüber dem Vorjahr wird dabei neben einer verbesserten Performance der beiden Geschäftsfelder Solutions und Air + Ocean auch aus dem reduzierten Zinsaufwand sowie dem Wegfall der Belastungen aus den verkauften Aktivitäten resultieren.

Das Geschäftsfeld Air + Ocean geht für den Rest des Jahres von einer weiterhin marktkonformen Steigerung der Frachtvolumina aus. Die Entwicklung des Geschäftsfelds Solutions wird durch einen gezielten Ausbau von profitablen Neukundengeschäften gekennzeichnet sein, verbunden mit einer nachhaltigen Fortentwicklung des Bestandskundengeschäfts.

# Konzernzwischenabschluss

## Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar - 31. März	Angaben in Tausend €	2011	2010
Umsatzerlöse		336.280	320.709
Umsatzkosten		-307.346	-293.602
<b>Bruttogewinn</b>		<b>28.934</b>	<b>27.107</b>
Vertriebskosten		-6.746	-5.676
Verwaltungskosten		-13.735	-14.750
Sonstige Erträge		1.927	2.232
Sonstige Aufwendungen		-1.984	-1.487
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>8.396</b>	<b>7.426</b>
Finanzierungserträge		233	176
Finanzierungsaufwendungen		-2.835	-3.901
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>5.794</b>	<b>3.701</b>
Ertragsteuern		-2.382	-1.850
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>3.412</b>	<b>1.851</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-</b>	<b>-1.700</b>
darin enthaltene Ertragsteuern		-	-95
<b>Periodenergebnis</b>		<b>3.412</b>	<b>151</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Aktionäre der Logwin AG		3.211	103
Nicht beherrschende Anteile		201	48

1. Januar - 31. März	Angaben in €	2011	2010
<b>Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert:</b>			
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		0,02	0,02
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen, abzüglich Steuereffekt		-	-0,02
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Periodenergebnis		0,02	0,00
<b>Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)</b>		<b>146.257.596</b>	<b>111.474.987</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.



## Gesamtergebnisrechnung

1. Januar - 31. März	Angaben in Tausend €	2011	2010
<b>Periodenergebnis</b>		<b>3.412</b>	<b>151</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		- 4	18
Unrealisierte Gewinne aus Rohstofftermingeschäften		-	94
<b>Ergebnisneutral erfasste Veränderung der Marktbewertungsrücklage</b>		<b>-4</b>	<b>112</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-	106
Latente Steuern		-	-
<b>Ergebnisneutral erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen</b>		<b>-</b>	<b>106</b>
Unrealisierte Verluste/Gewinne		-2.151	1.587
<b>Ergebnisneutral erfasste Veränderung des Ausgleichspostens für Währungsumrechnung</b>		<b>-2.151</b>	<b>1.587</b>
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>		<b>-2.155</b>	<b>1.805</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1.257</b>	<b>1.956</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Aktionäre der Logwin AG		1.056	1.908
Nicht beherrschende Anteile		201	48

## Kapitalflussrechnung

1. Januar - 31. März	Angaben in Tausend €	2011	2010
Ergebnis vor Ertragsteuern		5.794	3.701
Finanzierungsergebnis		2.602	3.725
Operatives Ergebnis (EBIT)		8.396	7.426
Überleitungspositionen zum Operativen Cashflow:			
Abschreibungen		3.030	3.447
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen		-216	-14
Sonstiges		-1.729	-1.204
Steuerzahlungen		-610	2.436
Zinszahlungen		-570	-543
Veränderung Working Capital, zahlungswirksam:			
Veränderung Forderungen, zahlungswirksam		-16.904	-29.769
Veränderung Verbindlichkeiten, zahlungswirksam		-2.474	25.159
Veränderung Vorräte, zahlungswirksam		568	-101
<b>Operativer Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>-10.509</b>	<b>6.837</b>
Operativer Cashflow der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche		-	-8.134
Auszahlungen für Investitionen		-1.863	-1.631
Einzahlungen aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		300	-
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		2.456	368
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen, abzüglich dabei erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-310	-
Sonstiger Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-99	39
<b>Investitions-Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>484</b>	<b>-1.224</b>
Investitions-Cashflow der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche		-	-1.448
<b>Net Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>-10.025</b>	<b>5.613</b>
Net Cashflow der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche		-	-9.582
<b>Net Cashflow</b>		<b>-10.025</b>	<b>-3.969</b>
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen		-556	-536
Tilgung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten		-792	-235
Sonstiger Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-46	-
<b>Finanzierungs-Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>-1.394</b>	<b>-771</b>
Finanzierungs-Cashflow der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche		-	-1.264
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-925	947
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten</b>		<b>-12.344</b>	<b>-5.057</b>
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		67.499	64.563
Veränderung		-12.344	-5.057
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>		<b>55.155</b>	<b>59.506</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

## Bilanz

<b>Aktiva</b>	<i>Angaben in Tausend €</i>	<b>31. März 2011</b>	<b>31. Dez. 2010</b>
Firmenwerte		153.185	153.389
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte		6.972	7.728
<i>Davon Software</i>		4.940	5.671
Sachanlagevermögen		74.444	75.261
Finanzanlagen		1.547	1.791
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.281	1.331
Latente Steueransprüche		14.352	15.315
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>		<b>251.781</b>	<b>254.815</b>
Vorräte		2.337	2.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		172.256	160.933
<i>Davon Forderungen aus Factoring</i>		18.881	16.735
Ertragsteuerforderungen		3.377	3.805
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		23.088	20.020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		55.155	67.499
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		-	2.102
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>		<b>256.213</b>	<b>257.299</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>507.994</b>	<b>512.114</b>

<b>Passiva</b>	<i>Angaben in Tausend €</i>	<b>31. März 2011</b>	<b>31. Dez. 2010</b>
Gezeichnetes Kapital		131.202	131.202
Konzernrücklagen		35.165	34.179
<b>Summe Konzerneigenkapital</b>		<b>166.367</b>	<b>165.381</b>
Nicht beherrschende Anleihe		1.809	1.608
<b>Eigenkapital</b>		<b>168.176</b>	<b>166.989</b>
Unternehmensanleihe		64.254	64.183
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen		19.306	20.262
Sonstige langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten		5.254	5.785
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen		25.365	25.607
Sonstige langfristige Rückstellungen		-	103
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.367	1.392
Latente Steuerschulden		793	999
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>116.339</b>	<b>118.331</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		147.306	157.797
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen		4.524	2.053
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten		2.516	3.313
Kurzfristige Rückstellungen		11.436	12.770
Ertragsteuerverbindlichkeiten		5.837	5.274
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		51.860	45.587
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>223.479</b>	<b>226.794</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>507.994</b>	<b>512.114</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

## Entwicklung des Eigenkapitals

Angaben in Tausend €	Auf die Aktionäre der Logwin AG entfallendes Eigenkapital					Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital – nennwertlose Aktien mit Stimmrecht	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn und andere Rücklagen	Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	Summe Konzern- eigen- kapital		
<b>1. Januar 2010</b>	<b>139.344</b>	<b>156.047</b>	<b>-165.754</b>	<b>-3.305</b>	<b>126.332</b>	<b>1.891</b>	<b>128.223</b>
Periodenergebnis			103		103	48	151
Sonstiges Ergebnis				1.805	1.805	–	1.805
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>103</b>	<b>1.805</b>	<b>1.908</b>	<b>48</b>	<b>1.956</b>
Sonstiges			-819	15	-804	–	-804
<b>31. März 2010</b>	<b>139.344</b>	<b>156.047</b>	<b>-166.470</b>	<b>-1.485</b>	<b>127.436</b>	<b>1.939</b>	<b>129.375</b>
<b>1. Januar 2011</b>	<b>131.202</b>	<b>103.929</b>	<b>-68.195</b>	<b>-1.555</b>	<b>165.381</b>	<b>1.608</b>	<b>166.989</b>
Periodenergebnis			3.211		3.211	201	3.412
Sonstiges Ergebnis				-2.155	-2.155	–	-2.155
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>3.211</b>	<b>-2.155</b>	<b>1.056</b>	<b>201</b>	<b>1.257</b>
Sonstiges		-70			-70		-70
<b>31. März 2011</b>	<b>131.202</b>	<b>103.859</b>	<b>-64.984</b>	<b>-3.710</b>	<b>166.367</b>	<b>1.809</b>	<b>168.176</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

## Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union verabschiedet, erstellt und befindet sich in Übereinstimmung mit diesen Regelungen. Insbesondere die Regelungen zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden angewandt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie erläuternde Angaben basieren auf denen des Konzernabschlusses der Logwin AG zum 31. Dezember 2010.

Die Aufstellung der Abschlüsse erfordert bei einigen Positionen Schätzungen und Annahmen und damit Ermessensausübungen des Managements, die Auswirkungen auf die zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden bzw. auf die Aufwendungen und Erträge im Berichtszeitraum haben. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzwerten abweichen, sodass ein Risiko besteht, dass in späteren Berichtsperioden eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten oder Schulden erforderlich sein wird.

Neben der Logwin AG als Mutterunternehmen umfasst der Kreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen zum 31. März 2011 zwei inländische und 76 ausländische Unternehmen (31. Dezember 2010: zwei inländische und 79 ausländische Unternehmen).

Der Konsolidierungskreis inklusive der Logwin AG hat sich wie folgt verändert:

	31. Dez. 2010	Zugänge	Abgänge	31. März 2011
Luxemburg	3	-	-	3
Ausland	79	-	3	76
<b>Summe</b>	<b>82</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>79</b>

Die drei ausländischen Gesellschaften sind aufgrund von Verschmelzungen auf andere vollkonsolidierte Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis abgegangen.

Die Zuordnung in die Segmente erfolgt nach den Geschäftsfeldern des Logwin-Konzerns. Die Segmentstruktur entspricht der gültigen Organisations- und Führungsstruktur des Logwin-Konzerns. Somit steht die Berichterstattung im Einklang mit den Anforderungen des IFRS 8.

Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten. Die Daten zu den Geschäftsfeldern werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Geschäftsfelder dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Geschäftsfeldern werden in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert.

Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des operativen Ergebnisses gemessen. Dieses operative Ergebnis ist definiert als EBIT vor Sondereffekten, wie Wertminderungen auf Anlagevermögen bzw. Firmenwerte oder Restrukturierungsaufwendungen, sofern sie aus Konzernsicht einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die allgemeinen Verwaltungskosten der Holdinggesellschaften wurden – soweit möglich – verursachungsgerecht auf die Geschäftsfelder aufgeteilt.

### 1 Grundlagen der Rechnungslegung

### 2 Konsolidierungskreis

### 3 Segmentberichterstattung

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten nach Geschäftsfeldern für die Zeiträume 1. Januar bis 31. März 2011 und 2010 dargestellt.

1. Januar - 31. März 2011	Angaben in Tausend €	Solutions	Air + Ocean	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Externe Umsatzerlöse		179.338	154.884	2.058	-	336.280
Umsatzerlöse zwischen Segmenten		1.339	782	1.360	-3.481	-
<b>Umsatz</b>		<b>180.677</b>	<b>155.666</b>	<b>3.418</b>	<b>- 3.481</b>	<b>336.280</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>4.194</b>	<b>5.878</b>	<b>- 1.676</b>	<b>-</b>	<b>8.396</b>
Finanzierungsergebnis						-2.602
Ertragsteuern						-2.382
<b>Periodenergebnis</b>						<b>3.412</b>

1. Januar - 31. März 2010	Angaben in Tausend €	Solutions	Air + Ocean	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Externe Umsatzerlöse		174.025	144.631	2.053	-	320.709
Umsatzerlöse zwischen Segmenten		1.100	905	1.010	-3.015	-
<b>Umsatz</b>		<b>175.125</b>	<b>145.536</b>	<b>3.063</b>	<b>-3.015</b>	<b>320.709</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>4.351</b>	<b>4.835</b>	<b>-1.760</b>	<b>-</b>	<b>7.426</b>
Finanzierungsergebnis						-3.725
Ertragsteuern						-1.850
<b>Periodenergebnis</b>						<b>151</b>

#### 4 Eventualschulden

In den ersten drei Monaten des Jahres 2011 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden im Sinne von Bankgarantien und anderen Garantien, Patronatserklärungen und sonstigen Haftungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Es kann unverändert angenommen werden, dass keine wesentlichen Verpflichtungen hieraus entstehen werden.

Wie im Jahresfinanzbericht 2010 beschrieben, hat die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde Ende Februar 2010 beim Oberlandesgericht Wien als Kartellgericht Anträge gegen mehr als 40 österreichische Logistikunternehmen, darunter auch drei zum Logwin-Konzern gehörende Gesellschaften, wegen behaupteter Verstöße gegen österreichisches und europäisches Kartellrecht eingebracht. Die Bundeswettbewerbsbehörde hat die Festsetzung von Bußgeldern in nicht bezifferter Höhe beantragt. Der Logwin-Konzern hat, wie auch die anderen betroffenen Spediteure, in verschiedenen Stellungnahmen den Ausführungen der Bundeswettbewerbsbehörde sowohl zum Sachverhalt als auch zur Rechtsauffassung widersprochen. Dennoch beharrt die Behörde auch weiterhin auf ihrer Rechtsauffassung, insbesondere unter Bezugnahme auf europäisches Recht. Nach den bisherigen Erkenntnissen kann sich der Logwin-Konzern der von der Bundeswettbewerbsbehörde vertretenen Rechtsauffassung nicht anschließen. Das Oberlandesgericht Wien hat in seinem Teilbeschluss vom 22. Februar 2011 die Anträge der Bundeswettbewerbsbehörde gegen die Mitglieder der sog. Speditionssammelkonferenz (SSK) erstinstanzlich abgewiesen. Gegen die erstinstanzliche Entscheidung wurden seitens der Bundeswettbewerbsbehörde und des Bundeskartellanwalts



Rechtsmittel (Rekurs) beim Obersten Gerichtshof eingelegt. Da der Logwin-Konzern aufgrund der vorliegenden rechtlichen Stellungnahmen nicht davon ausgeht, dass es tatsächlich zur Verhängung eines Bußgeldes kommt und es nicht möglich ist, eine verlässliche Schätzung des möglichen finanziellen Einflusses vorzunehmen, ist hierfür folglich im vorliegenden Abschluss weder eine Rückstellung gebildet worden, noch konnte eine Eventualverbindlichkeit beziffert werden. Sollte es dennoch im weiteren Verfahren zur Verhängung eines Bußgeldes kommen, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des Logwin-Konzerns haben.

Im April 2010 – siehe auch hierzu die Erläuterungen im Jahresfinanzbericht 2010 – wurde der Logwin Road + Rail Austria GmbH ein Bescheid der österreichischen Zollbehörde zugestellt, mit dem Einfuhrumsatzsteuern in Höhe von rund 16 Mio. Euro für Verzollungen nachgefordert werden, die die Gesellschaft in der Zeit von Dezember 2005 bis März 2006 gesamtschuldnerisch für Kunden vorgenommen hatte. Die seinerzeitige Befreiung von der Einfuhrumsatzsteuer wurde nunmehr verneint, da die Empfänger der Waren Teil eines sogenannten Umsatzsteuerkarussells gewesen sein sollen. Die auch nach der Veräußerung der Road + Rail-Aktivitäten im Logwin-Konzern verbliebene Gesellschaft hat gegen den Bescheid Rechtsmittel eingelegt. Die Zollbehörde hat der von dem Logwin-Konzern eingelegten Berufung nicht entsprochen, weswegen die Rechtsmittel gegen die Bescheide weiter verfolgt werden. Zudem liegt die vorläufige Deckungszusage eines Versicherers vor. Vor diesem Hintergrund wurde im vorliegenden Abschluss für diesen Sachverhalt weder eine Rückstellung gebildet noch eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Sollten die Rechtsmittel erfolglos bleiben und trotz der vorläufigen Deckungszusage keine (ausreichende) Deckung seitens des Versicherers erfolgen, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens und Finanzlage des Logwin-Konzerns haben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder nach den Artikeln 256 und 340 des luxemburgischen Gesetzes vom 10.08.1915 geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## **5 Prüferische Durchsicht**

Zwischen dem 31. März 2011 und der Verabschiedung des Quartalsfinanzberichts durch das Audit Committee der Logwin AG sind keine wesentlichen Ereignisse aufgetreten.

## **6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

